

Ribbon of Love and Friendship

100-One-Shot-Challenge

Von Teiko

Kapitel 14: Hell-Bent (Kai x Ryo x Nao)

Bonjour~!

Ich habe es endlich mal geschafft das Kapitel fertig zu bekommen, habe im Moment verdammt viel um die Ohren, und lade es jetzt noch fix hoch, bevor ich mich in die Kissen werfe und vor mich hin schlummere. :3

Ich wollte noch schnell anmerken, dass ich am Samstag Deutschland für 3 Monate verlassen und in Frankreich wohnen werde <3 Ich habe noch keine Ahnung, wie oft ich da zum schreiben kommen werde, werde es aber so oft wie möglich tun/versuchen und nebenbei noch einen Blog schreiben, also wer sich für Frankreich ~~(oder mein Leben xD)~~ interessiert:

<http://teiko-reist-frankreich.blogspot.de>

Das Kapitel ist noch nicht wirklich überarbeitet, nur ein bisschen und wirklich nur ganz grob ^^ Ich hoffe das stört euch und vor allem die liebe Akikou_Tsukishima nicht, die sich diesen OS gewünscht hat!

Viel Spaß mit Kai, Ryo und Pooh-chan xD

°~°~°~°

Ryo war glücklich. Wirklich glücklich. So glücklich, dass er wahrscheinlich den Weg entlanggeschwebt wäre, würde er nicht mit dem Auto unterwegs sein. Doch das änderte nichts daran, dass der Drummer gut drauf war und sich selbst immer wieder beglückwünschte, wie toll er doch sein konnte.

Eigentlich hätte er heute lange Probe gehabt, wäre wahrscheinlich erst gute vier Stunden später aus dem Aufnahmestudio gekommen, doch natürlich war ihm gleich, nachdem Satoshi von der verlängerten Probe erzählt hatte, eine rettende Lösung eingefallen. Sie war vielleicht nicht sonderlich originell und wurde bestimmt von jedem Schüler mindestens einmal im Leben genutzt, um aus dem Unterricht zu

entkommen, doch das war Ryo relativ egal.

Er war nun mal "krank" und solange seine Bandkollegen ihm das abkauften war doch alles wunderbar. Hauptsache war, dass er jetzt möglichst schnell zur PS Company kam. Denn er wollte zu Nao von alicE nine. und ihn endlich nach einem Date fragen, ohne, dass dieser lästige Kai dazwischen kam. Der GazettE-Drummer schien nämlich genauso ein Auge auf Nao geworfen zu haben, wie er selbst, und machte es dadurch um einiges schwerer, ungestört mit dem Älteren zu reden.

Zu allem Überfluss sah Kai ihn auch noch als Rivalen und anders herum. Hier sollte man anmerken, dass Ryo und Kai einmal ein Paar gewesen waren...doch irgendwie hatte es nicht geklappt, sie hatten sich fast pausenlos gestritten und irgendwann hatte Ryo Schluss gemacht, da er es einfach nicht mehr ausgehalten hatte.

Und seit dem sie jetzt den gleichen Kerl erobern wollten, störte der Andere immer und überall, wenn es mal danach aussah, als hätte Ryo eine reelle Chance. Zwar war es anders herum wieder genauso, aber wie hieß es doch so schön: Eine Hand wäscht die Andere. Und wenn Kai ihm die Tour versaute, würde er das ebenso tun. Nur leider war das ein regelrechter Teufelskreis, den Ryo jetzt dadurch brechen wollte, dass er besonders früh bei alicE nine. auftauchte, sodass Kai noch Probe hatte und deshalb nicht kommen konnte, und dann würde er Nao endlich nach dem schon so lang ersehnten Date fragen!

Ryo's Grinsen war für einen Moment, bei den Gedanken an seinen Machtkampf mit Kai, abgeklungen, doch nun war es wieder so breit, wie schon seit dem er in das Auto eingestiegen war. Er hatte ein wahnsinnig gutes Gefühl! Heute würde es klappen, ganz sicher! Weiterhin von sich überzeugt parkte der Drummer auf dem kleinen, fast schon mikroskopischen, Parkplatz hinter dem PSC-Gebäude ein, stürmte aus dem Wagen, vergaß dabei beinahe diesen abzuschließen und rannte dann in das Gebäude hinein.

Die Empfangsdame lächelte ihm nur zu, inzwischen kannte sie ihn und seine Absichten Nao gegenüber nur zu gut, da er sie schon öfters um Rat gefragt hatte, und ließ ihn deshalb auch ohne Worte einfach vorbei, was Ryo ihr natürlich auch dankte. Sie war eine nette Frau, nur manchmal etwas sehr rebedürftig und das hätte nun mal gerade gar nicht in seinen Zeitplan gepasst.

Auf seinem Weg zum Proberaum von alicE nine passierte der Brünette einige verdutzte Musiker, die ihm verwundert hinterher sahen, zumindest bemerkte er die Blicke im Rücken. Auch den Sänger von ViViD, Shin, ließ er hinter sich, aber nicht ohne ihm zum Geburtstag zu gratulieren. Sie hatten sich hin und wieder unterhalten, wo Ryo hier gewesen war, denn in letzter Zeit war das wirklich immer das öfters vorgekommen und dabei war irgendwann die Frage nach dem Geburtsdatum des jeweils anderen gefallen.

Aber war doch jetzt auch egal! Ryo stand endlich vor dem angepeilten Raum und musste sich jetzt auf ein wesentlich wichtigeres Thema konzentrieren. Er klopfte nur flüchtig, trat sofort ein, ohne auf eine Antwort zu warten. Die Jungs mussten ihm das verzeihen.

„Hey, Yo!“, begrüßte er die komplette Band mit strahlendem lächeln und sobald verstummte die bis eben gespielte Musik. Oh, er hatte sie (schon wieder) bei er Probe unterbrochen....das würde wieder genervte Blicke seitens Tora und Hiroto geben. Shou würde ihn weiterhin in seinem Vorhaben unterstützen, denn, Ryo und Nao würden laut ihm ein unglaublich süßes Paar abgeben. Und Saga...der wartete nur darauf, dass Ryo ihn nach irgendwelchen Sex-Tipps fragte und vorher würde ihm das alles elegant am Arsch vorbei gehen.

„Ryo.“, hörte er aus Tora's Richtung zischen. Jap, er war schon ziemlich häufig einfach so in die Probe gepasst und der Gitarrist fand das inzwischen nicht mehr so lustig. Genau wie Hiroto, der das allerdings noch etwas länger süß gefunden hatte als Tora, doch inzwischen nervte ihn das wahrscheinlich auch. Das interessierte den Drummer aber allerdings eher weniger, denn Nao sah ihn mahnend an.

„Nao, lass uns kurz Pause machen, damit du mit Ryo reden kannst.“, stärkte Shou ihm den Rücken, bekam gleich ein dankbares Nicken, eher er zu Nao sprintete, ihn am Handgelenk packte und aus dem Raum zog. Allerdings kam er nicht sonderlich weit, denn die anfängliche perplexen Starre des größeren Drummers verlor schnell an Wirkung und er riss sich aus der ungeduldigen Umklammerung los.

„Kannst du mit endlich mal sagen, warum du jetzt schon zum abertausendsten Mal unsere Probe unterbrichst? Und wehe du läufst wieder weg, bevor du das geklärt hast!“ Oha, Nao's Leader-Ader kam zum Vorschein und Ryo wusste, dass man sich da lieber nicht mit ihm anlegte.

„Das hatte ich sowieso vor. Nur leider ist Kai-“

„Immer dazwischen gekommen? Ach Gottchen, wie rücksichtslos von ihm.“, wurde er dreist unterbrochen, allerdings nicht von Nao, denn der hätte ihn höflich ausreden lassen, sondern von der eben genannten, eigentlich störenden Person, die gerade um die Ecke gebogen kam. Ryo glaubte, gleich irgendetwas in seinem Kopf explodieren zu hören, wo durch ihm ganz aus Versehen die Hand ausrutschen könnte.

Allerdings wollte er vor seinem Schwarm nicht als brutaler Schläger rüber kommen, außerdem war Kai größer und etwas stärker und es wäre doch unsagbar peinlich, wenn er ihn einfach mit einer Hand am Kopf auf Abstand halten würde, also beschränkte sich so lieber auf den verbalen Angriff.

„Verpiss dich!“ Leider hatte dies nicht den gewünschten Effekt, sondern eher den, dass Kai kurz spöttisch auflachte.

„Warum ich? Ich arbeite hier, eigentlich bist du es, der hier nichts zu suchen hat.“

„Habt ihr Streit?“, mischte Nao sich ein, wobei Ryo den Drang unterdrücken musste, ihn nicht gleich fest zu knuddeln, mit einer peinlichen Höhe 'KAWAI' zu kreischen oder sonst irgendwelche sehr unmännlichen Dinge zu tun, denn der Drummer sah einfach zum anbeißen süß aus, wie er sie mit schiefgelegtem Kopf und verständnislosen, leicht sorgvollen Blick betrachtete.

„Kann man so sagen.“, bestätigte Kai mit einem Nicken und trat an sie heran, kam dabei Nao gefährlich nahe. Viel zu nahe.

Ryo platzte fast der Kragen. Er hatte keine Lust mehr, sich von Kai immer die Tour versauen zu lassen. Er wollte sich nicht mehr von ihm unterbuttern lassen und dann schon wieder nicht sein heiß ersehntes Date mit Nao bekommen. Er würde den Älteren jetzt einfach voll und ganz ignorieren und endlich das vollenden, weshalb er schon so häufig hier gewesen war.

„Nao, der Grund, warum ich immer hier auftauche ist, weil ich dich etwas fragen möchte. Ich möchte das wirklich schon sehr lange und hoffe, dass du darüber nachdenkst oder gleich deine Antwort gibst. Ich wollte nämlich fragen ob du mit mir-“
„-ausgehen willst. Hat du Lust mit mir auszugehen?“

„Kai, ich kill dich!“, brüllte Ryo wütend und war kurz davor auf den Brünetten loszugehen, hätte Nao ihn nicht aufgehalten, indem er sich vor ihn stellte.

„Ruhig, Jungs! Ich geh mal davon aus, dass ihr mich beide das Gleiche fragen wollt und erst mal: Das ist verdammt süß von euch. Und ja, ich würde gerne mit euch ausgehen.“

„Perfekt, dann-“, Kai stockte. Sein Blick ging für einen Moment ins Leere, als er Nao's Satz noch einmal revue passieren ließ. Dabei schien er auf das gleiche Ergebnis zu kommen wie Ryo und es schien ihn auch nicht minder zu schocken.

„Moment mal! Uns? Mit uns ausgehen?“, hakte Ryo für sie Beide nach. Beide sahen Nao zu tiefst geschockt an, denn sie wussten, dass das überhaupt nicht gut gehen konnte, doch dieser schien von seiner Idee ganz begeistert, wenn man sein Grinsen und seine strahlenden Augen so interpretieren konnte.

„Klar! Wenn ihr Beide ein Date mit mir wollt, dann sollt ihr es auch Beide bekommen. Und dabei könnt ihr auch versuchen, euch wieder zu vertragen. Zur Not kann ich ja auch ein bisschen helfen.“ *Hilfe, Pooh! Hör' auf so ein fürsorglicher Mensch zu sein und sei einmal in deinem Leben asozial, tritt Kai in den Hintern und entscheide dich für mich! Nur für mich!*, jammerte Ryo innerlich vor sich hin, doch hielt weiterhin den Mund.

Hatte Nao sich mal etwas vorgenommen, war er nicht mehr zu stoppen, außerdem schien er jetzt schon einen Narren daran gefressen zu haben, dass Kai und Ryo sich wieder vertrugen. Was das anging...keine Chance. Das mit ihnen war erledigt und Ryo hatte nicht vor, das jemals wieder zu ändern, oder sich mit Kai zu vertragen. Nein, lieber sprang er mit offenen und blutenden Wunden in ein Becken voller hungriger Piranhas und ließ sich auffuttern. Kai schien da genauso zu denken, nur war Nao leider vollends von seinem Vorschlag begeistert.

Und so kam es, dass Kai und Ryo ein paar Tage später vor den Toren des Disneyland Tokyo standen und auch Nao warteten. Nicht, dass dieser zu spät kam, die Anderen waren einfach zu früh, da sie möglichst als Erstes da sein wollten, um ihr Date in Empfang zu nehmen. Leider waren sie fast zeitgleich erschienen und die lange Zeit, die sie jetzt schon schweigend nebeneinander standen, ging Ryo gehörig auf den Zeiger. Das wäre das perfekte Date gewesen.

Mit Nao im Disneyland, fröhlich Achterbahn fahren, Tokyo aus dem Riesenrad von oben bewundern und Süßes essen. Zwar würde er das alles heute auch bekommen,

nur war in dem Plan nicht sein blöder Ex vorgesehen gewesen, der gerade gelangweilt irgendwas auf seinem Handy tippte. Es war zum kotzen. Am liebsten würde er Kai fesseln, knebeln und in einen kleinen Raum einsperren, damit er ihn los war und einen schönen Tag mit seinem Schwarm verbringen konnte. Schade, dass Entführungen illegal waren.

„Na na, ihr solltet euch unterhalten, wenn ihr euch irgendwann wieder vertragen wollt.“ Überrascht sahen Kai und Ryo auf, als Nao fröhlich lächelnd und mit tadelnd erhobenen Zeigefinger vor ihnen auftauchte.

„Du willst, dass wir uns vertragen.“, meinte Kai trocken, steckte sein Handy zurück in seine Hosentasche und ließ seine Hand auch gleich dort.

„Ach was. Ich wette, ihr seit eigentlich immer noch in einander verliebt, wisst es nur nicht oder wollt es nicht wahrhaben, da ihr sauer seid.“ Skeptisch hob Ryo eine Augenbraue. Bitte was? Kurz schielte er zu Kai rüber, welcher ihn ebenfalls kurz betrachtete, dann aber mit den Schultern zuckte. Sollte es ihn recht sein, er wusste, dass dem nicht so war und Nao sich wohl nur wünschte, dass sie wieder ein Paar wurden, denn er meinte einmal, dass sie wirklich gut zusammen passen würden. Trotz des vielen Streites.

„Lass es lieber, Pooh.“, grinste Ryo ihn nun an, überspielte seine Unsicherheit gekonnt, und drückte den Größeren kurz an sich. Es war immer noch irgendwie ein komisches Gefühl, kleiner und jünger zu sein als Nao, wo er doch das dominante Glied in einer Beziehung wäre. Zumindest konnte er sich Nao nicht als Seme vorstellen, dazu war er einfach viel zu süß. Selbst bei Kai hatte er es hin und wieder geschafft oben zu liegen. Er mochte es einfach nicht so gerne, auf Grund seiner Größe immer unterworfen zu werden. Hin und wieder war das schon ganz geil, aber bloß nicht immer.

„Wieso nennst du mich Pooh? Ist das nicht Saga's Ding?“

„Hab den Spitznamen ja auch von ihm.“

„War klar.“ Nao lachte. Ryo ebenfalls, Kai allerdings trottete eher unmotiviert neben ihnen her und starrte den Boden an, die Hände tief in die Hosentaschen vergraben. Erst verwunderte das den Girugämesh-Drummer, denn normalerweise war es nicht Kai's Ding, still neben einem neuen Opfer seiner Begierde zu gehen, ohne irgendeinen Flirtversuch zu starten oder Ryo wieder auszuknocken, damit er Nao für sich hatte, doch dann merkte er, dass es für ihn doch schon von Vorteil war, wenn Kai sich raushielt und plauderte fröhlich weiter mit dem Älteren.

Einige Fahrgeschäfte und Süßigkeiten später, kamen sie an der Geisterbahn an. Ryo schluckte. Da wollte Nao doch nicht wirklich rein! Bis jetzt hatte er es immer geschafft dem Älteren cool zu begegnen, aber sobald er da rein ging, würde diese Coolness verpuffen und einem kleinen, ängstlichen Ryo-chan Platz machen. Und so wollte er ganz sicher nicht vor seinem Schwarm dastehen.

„Das ist doch uncool. Alles nur Fake, gar nicht gruselig.“, versuchte seine Begleitung davon abzubringen ihn auf Grund und Boden zu blamieren und zu ängstigen, nur leider schien Nao darauf kein bisschen anzuspringen, sondern blitze dem Kleineren mit seinen Augen gefährlich, wenn auch ein bisschen Schadenfroh, entgegen.

„Hast du etwa Angst?“ *Angst? Nein! Du solltest eher Angst haben und dich da drin gleich Schutz suchend an mich schmiegen, damit du deinem Uke-Image gerecht wirst! Also tu mir doch den Gefallen und zwing uns da **NICHT** rein!* Ryo wurde leicht panisch, als er wie automatisch den Kopf schüttelte und Nao somit dazu bewegte, Kai, der immer noch kaum etwas gesagt hatte, und ihn an den Händen zu packen und in Richtung des verhassten Fahrgeschäfts zu ziehen.

Ehe Ryo sich versah, wurde er in eines der gruselig aussehenden Gefährte geschoben, Kai neben ihm, was er mit einem verwunderten 'Hu?' argumentierte, während Nao sich an die äußerste Seite quetschte. Der Wagen war für drei Personen sichtbar und vor allem merklich zu klein, was aber keinen außer Ryo zu interessieren schien.

Mit entsetzten Blick entdeckte er die Hand des GazettE-Drummers, die sich klammheimlich auf Nao's Oberschenkel gelegt hatte, als der Fahrtnopfdrückmensch, wusste der Geier sie dieser Beruf sich nannte, ihnen eine gruselige Fahrt wünschte, die Ryo wohl ohne Zweifel haben würde. Schon als kleines Kind hatte er diese Attraktionen zu tiefst gehasst, als einmal einer der Akteure seine Aufgabe in diesem Spuckhaus zu ernst genommen und ihn so lange verfolgt und verängstigt hatte, bis er nur noch am heulen gewesen war und seine Mutter den Akteur ausgeschimpft hatte.

Trotzdem war dieses kleine Trauma geblieben und dass Kai jetzt auch noch seine Griffel an Nao hatte machte die ganze Aktion nicht unbedingt amüsanter. Mit Panik in der Brust sah er die Tür zum Gruselkabinett vor sich, die langsam aber sicher näher kam, doch gerade, als sie kurz davor waren, durch eben diese Tür zu fahren, sprang Nao wie von der Tarantel gestochen auf und sprang aus dem Wagen, lief zurück zum Einstieg.

„Hab zu viel Bammel!“, antwortete er auf Kai's und Ryo's verdutzte Gesichter, mit einem siegreichen Grinsen auf den Lippen, was seine Begründung nicht wirklich glaubhaft machte. Der hatte doch irgendwas vor! Nur leider war es für die Anderen viel zu spät, um noch irgendetwas zu unternehmen, denn die Tür schloss sich hinter ihnen und sie befanden sich in stockfinsterer Dunkelheit. Ryo schluckte schwer. Das konnte nicht gut gehen. Er war in seinem persönlichen Alptraum. Eine Geisterbahn nur mit Kai neben sich, an den er sich auf keinen Fall klammern wollte, wenn ihn irgendetwas Undefinierbares von hinten oder der Seite betatschte.

Der erste Schock ließ auch nicht lange auf sich warten, denn urplötzlich wurde eine blutüberlaufende, fast vollkommen zerfleischte Puppe, die nur noch ein Auge besaß (das Andere hing baumelnd aus der Augenhöhle - na lecker...) beleuchtet und kippte leicht nach vorne, sodass Ryo kaum die Hand danach ausstrecken brauchte und er hätte sie berühren können. Mit einem grellen Schrei klammerte er sich nun noch an Kai's Arm, vergrub sein Gesicht in der Halsbeuge und kniff die Augen zusammen. Er wollte nichts von dem sehen, was ihn noch erschrecken sollte, die Geräusche in dieser Gott verdamnten Bahn waren schon Horror genug.

Zu seiner Überraschung stieß Kai ihn nicht wie erwartet weg, sondern legte einen Arm um seine Schulter, die andere Hand strich beruhigend über sein braunes Haar, und zog ihn fester an sich. Kai wusste genau, was für eine Abneigung Ryo gegenüber

Geisterbahnen oder ähnlichem empfand, schließlich hatte er ihn zu ihrem ersten Date auch in sowas reingeschleppt, ohne auf Proteste zu achten. Und damals hatte er ihn auch genauso beschützt, nur hatte er ihn noch anders beruhigen wollen. Mit einem Kuss. Ihrem ersten Kuss und den Jüngeren ließ es erschauern, wie sehr diese Situation gerade der von damals glich. Hoffentlich hatte Kai nicht vor, alles detailgenau zu wiederholen.

Umso mehr schockte es ihn, als Kai sein Kinn tatsächlich an hob und seine Lippen sachte mit den seinen verschloss. Aber...das konnte doch nicht sein. Ryo fühlte keinerlei widerspenstige Gefühle gegen den Kuss, bekam sogar eine leichte Gänsehaut, als Kai's Zunge an seine geschlossenen Lippen stieß, und erwiderte wie von allein.

Es fühlte sich wunderbar an den Größeren zu küssen, so gut wie beim ersten Mal, doch es widersprach sich hier was ganz gewaltig. Ryo war in Nao verliebt, dass hatte er schnell festgestellt, nachdem Kai und er Schluss gemacht hatten, doch er schien auch noch ein wenig in seinen Ex verguckt zu sein, wie Nao es am Eingang gesagt hatte. Und was sollte er jetzt tun?

Kai eine zweite Chance geben oder sich mit jeder Faser seines Seins auf seine andere Liebe konzentrieren, mit der er noch keine schlechten Erfahrungen gemacht hatte und es hoffentlich auch nie tun würde. War er nicht wild entschlossen gewesen, Nao für sich zu gewinnen? Verdammt...

Ruckartig unterbrach Ryo ihren inzwischen schon sehr leidenschaftlichen Zungenkuss, bei dem er vor sich hin gegrübelt hatte und brachte Kai vorsichtig auf Abstand, was sich als keine gute Idee herausstellte, denn prompt kam der nächste Schreck in Form eines Clowns, der unwahrscheinlich hässlich war, von der Decke und ehe er sich versah, klebte er wieder an Kai, saß dieses Mal schon halb auf seinem Schoß. Sein Umklammerungsopfer blieb erstaunlich ruhig, schien sich gar nicht schocken zu lassen und versuchte ihn wieder zu beruhigen.

Er wollte ihn ein zweites Mal küssen, doch dieses Mal ließ Ryo das nicht zu, auch wenn er es eigentlich wollte, legte sie flache Hand auf Kai's Mund und öffnete die eben noch zusammengekniffenen Augen.

„Ich weiß nicht, was ich machen soll.“, sagte Ryo leise, nachdem er sich Kai's Ohr genähert hatte, damit dieser ihn auch verstehen konnte.

„Ich liebe Nao...aber dich...anscheinend auch noch. Es ist schön dich zu küssen, Kai. Auch dich bei mir zu haben, aber was ist mit Nao?“, fragte er unsicher, spielte sofort jede Antwort in seinem Kopf durch, die Kai ihm möglicherweise gab. Nur die tatsächliche Antwort, war nicht dabei gewesen.

„Geht mir genauso.“

„Was?“ Ryo löste sich wieder, sah Kai in die Augen, die er nur erkennen konnte, wenn mal irgendwo was aufblitze, doch er spürte genau, dass der Andere zurücksah. Die Umgebung so gut es ging ausblendend, versuchte er zu verstehen, was er als Antwort bekommen hatte.

„Ich bin glaube ich auch ziemlich in Nao verliebt. Aber halt nicht nur in ihn, sondern

auch in dich und das macht mir zu schaffen."

Gott, das war der denkbar blödeste Ort, um so ein Thema zu besprechen, deshalb war Ryo auch mehr als erleichtert, als sich die Tür in die schöne, sonnige und vor allem ungruselige Freiheit öffnete und sie in diese entließ. Schnell rutschte Ryo von Kai runter, um kein Aufsehen zu erregen, zerrte ihn aber gleich auf und hinter sich her, sobald der Wagen zum stehen gekommen war. Nao sah er ohnehin nicht, also gab es gerade keinen Grund Kai nicht in die nächste Lücke zwischen zwei Ständen zu ziehen und dort an die Holzwand zu drücken.

„Im Ernst?“, hakte er nach, denn er war sich dem Wahrheitsfaktor an Kai's Antwort nicht ganz so sicher, schließlich hatte Kai ihn in ihrer Beziehung schon das ein oder andere Mal angelogen, was dann auch immer zum Streit geführt hatte.

„Ja, ganz im Ernst. Ich weiß, dass ich Nao will. Aber auch dich, nur war ich verdammt angekratzt von unserer Trennung und deshalb auch sauer auf dich. Ich wollte nichts mehr von dir wissen, aber da wir uns jetzt in den gleichen Typ verliebt haben und selbst immer noch ineinander verliebt sind, geht das jetzt schlecht.“

„Das-“, wollte Ryo erwidern, denn langsam begann er ihn zu glauben, allerdings wurde er unterbrochen von Nao, der immer noch grinsend an der Ecke stand und sie betrachtete.

„-ist doch perfekt gelaufen. Also habt ihr euch wieder lieb?“ War doch klar gewesen, dass Nao die Aktion geplant und nicht wirklich Angst vor der Geisterbahn gehabt hatte.

„Schon, aber es gibt ein kleines Problem.“, gestand Ryo kleinlaut, ließ seine Hände sinken, die sich bis eben noch in Kai's Hemd gekrallt hatten.

„Ich habe mitgehört, zufällig natürlich, und wüsste nicht wo das Problem liegt.“

„Aber wenn du zugehört hast, dann weißt du doch, dass-“, wollte Kai nun ansetzen, doch Nao schien Spaß am Sätze unterbrechen gefunden zu haben, stand auf einmal dicht neben ihnen und drückte seine Lippen leicht auf die von Kai, der verstummte, gleich darauf beugte er sich zu Ryo hinunter und küsste ihn ebenfalls.

„Löst das euer Problem?“, Nao lächelte und dieses Mal nicht schadenfroh, sondern sanft und liebevoll und Kai sowie Ryo wussten, dass ihnen eine Dreierbeziehung bevor stand. Da hatte sich die Entschlossenheit doch noch gelohnt.